

# Komfort CAN Bus Interface Typ ADIF DB01



für:

**Mercedes :** A(W169), B(W245), C(W203), E(W211)  
Sportcoupe (CL203), ML(W164), R(W251),  
SLK(R171), CLK(W209), Viano(W639),  
Vito(W639), Sprinter(W906)

**VW:** Crafter

DB01/1 ISO (Audio 5, 10, 30) steckerfertig für Geräte von Harman/Becker u. a.	DB01/2 Quadlock (Audio 20) steckerfertig für Geräte von Harman/Becker u. a.	DB01/0 mit Universalanschluss, Kabellänge ca. 0,15m	als Zubehör zu DB01/0 erhältlich: langes Anschlusskabel, ca. 1m

Interface zum direkten Anschluß an den Innenraum- bzw. Komfort CAN Bus zum Auslesen von Tachosignal, Klemme 15, Beleuchtung und Rückwärtsgangsignal

## Anschlußbelegung

Eingang / Ausgang	Bezeichnung	Kabelfarbe	Bemerkung
Eingang	Masse	schwarz	
Eingang	Stromversorgung 12 V	rot	Das Interface ist für eine Bordspannung von 12 Volt ausgelegt.
Eingang	CAN HIGH	gelb	am Fahrzeug: braun/rot
Eingang	CAN LOW	braun	am Fahrzeug: braun
Ausgang*)	Geschwindigkeitssignal	weiß	Ausgangsspannung: Rechtecksignal 0 .. 12 Volt, ca. 1 Hz pro km/h (bei Version KA: ca. 23200 Pulse/km)
Ausgang*)	Rückfahrtsignal	grün	Ausgang 0 V: entspricht off Ausgang 12 V: entspricht on (Rückwärtsfahrt)
Ausgang*)	Zündung	gelb/rot	Ausgang 0 V: Zündung aus Ausgang 12 V: Zündung an
Ausgang*)	Beleuchtung	orange	Ausgang 0 V: Licht aus Ausgang 12 V: Licht an

\*) Der maximal zulässige Strom pro Ausgang beträgt 180 mA. Gleichzeitig ist auf einen Gesamtausgangsstrom aller Ausgänge zusammen von maximal 200 mA zu achten, da sonst das Interface zerstört werden kann. Bei höherem Strombedarf (Zündung, R-Gang) ein Relais mit einem Spulenwiderstand von min. 75 Ω oder min. 150 Ω bei zwei Relais verwenden.

### Anschlußreihenfolge DB01/0:

Zündschlüssel abziehen.

Die 8polige Molex Minifit Steckverbindung am Adapter trennen.

Alle Verbindungen nach Anschlußbelegung herstellen und kontrollieren. Das Interface wieder an die Steckverbindung



anstecken. Zündung einschalten und den Adapter auf Funktion kontrollieren.

### Anschlußreihenfolge DB01/1 und DB01/2:

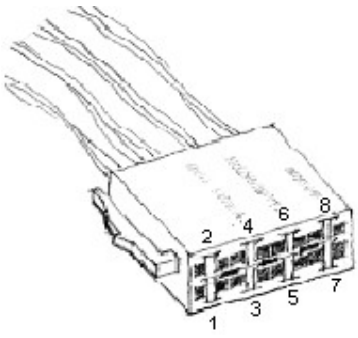
Zündschlüssel abziehen.

Das original Radio vom Fahrzeug trennen. Kabelsatz des Interface an die nun freien Anschlüsse zum Fahrzeug anstecken. Nachrüstgerät an den Kabelsatz des Interface anstecken. Achtung: Pinbelegung prüfen Zündung einschalten und den Adapter auf Funktion kontrollieren.

### Wenn ein anderes Navigationssystem angeschlossen wird:

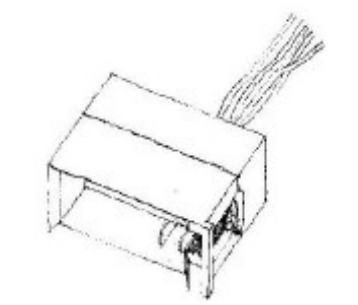
Bitte beachten Sie die Pinbelegung und ändern Sie ggf. gemäß untenstehender Belegung. Unterschiede zu Blaupunkt **sind hervorgehoben**.

Pin Nummer Kammer A (ISO Strom)	Harman/Becker / Sony / JVC / Pioneer / VDO Dayton MS 4150	Blaupunkt
1	Speedsignal	Speedsignal
2	Rückwärtsgang	<b>Tel. Mute</b>
3	Tel. Mute	<b>Rückwärtsgang</b>
4	Kl. 30 Dauer +12V	Kl. 30 Dauer +12V
5	el. Antenne bzw. remote	el. Antenne bzw. remote
6	Kl. 58 Beleuchtung	Kl. 58 Beleuchtung
7	Kl. 15 Zündung + bzw. ACC	Kl. 15 Zündung + bzw. ACC
8	Kl. 31 Masse	Kl. 31 Masse



### Umpinnen des 8pol ISO Strom Steckers, falls im Fahrz. ein „Audio 5“ verbaut war:

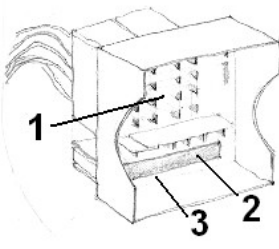
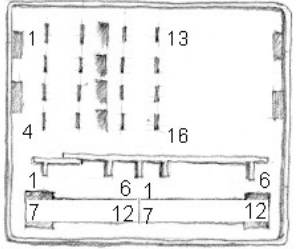
PIN nummer ISO Strom 8 pol	Pin assignment of Audio 5	
1	Nicht belegt	Das gelbe Kabel aus dem 10pol ISO Steckler auspinnen und in den 8pol ISO Stecker Pin 6 einpinnen. Das braune Kabel aus dem 10pol ISO Steckler auspinnen und in den 8pol ISO Stecker Pin 7 einpinnen.
2	Nicht belegt	
3	Nicht belegt	
4	Kl. 30 Dauer +12V	
5	el. Antenne bzw. remote	
6	CAN high,	
7	CAN low,	
8	Kl. 31 Masse	



### Umpinnen des Quadlock Steckers, falls im Fahrz. ein „NTG1“ verbaut war:

Das Comand APS 20, NTG1 (z. B. in 171, 211, 240) hat eine andere Pinbelegung als das NTG2 und das Audio20. Anschlüsse für Lautsprecher und CAN-Bus wie folgt:

Stecker 1, Pin 1 – 8 Lautsprecher				Stecker 1, Pin 15 – 16 Spannungsvers.		Stecker 3, Pin 1-3, 5 CAN-bus	
1	VL+	5	VR+	15	Kl. 31 Masse	1	CAN-high
2	VL-	6	VR-	16	Kl. 30 Dauer +12V	2	CAN-low
3	HL+	7	HR+			3	el. Ant.
4	HL-	8	HR-			5	tel. Mute

e1  
022664

#### Disclaimer

Bitte beachten Sie generell beim Einbau von elektronischen Baugruppen in Fahrzeugen die Einbaurichtlinien und Garantiebestimmungen des Fahrzeugherstellers. Sie müssen auf jeden Fall den Auftraggeber (Fahrzeughalter) auf den Einbau eines Interfaces aufmerksam machen und über die Risiken aufklären. Es empfiehlt sich mit dem Fahrzeughersteller oder einer seiner Vertragswerkstätten Kontakt aufzunehmen, um Risiken auszuschließen.